

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'140
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.013
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 6
Fläche: 58'408 mm²

Origen «bittet» um Leistungsvereinbarung

Am Samstag ist das Kulturfestival Origen zu Ende gegangen. Das grösste Festival Graubündens schloss wieder mit einem **Besucherrekord**. Nun hofft man auf **mehr Unterstützung durch den Kanton**.



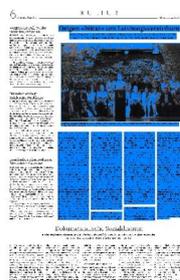
Origens Überleben sichern: Intendant Giovanni Netzer hat grosse Pläne – ohne eine gut dotierte Leistungsvereinbarung mit dem Kanton sind sie aber nicht zu realisieren. (FOTO BOWIE VERSCHUUREN)

Intendant Giovanni Netzer zog am Samstag eine positive Bilanz. Das Festival wird bis Ende Jahr 23 000 Besucher zählen und damit das durchschnittliche Ergebnis der letzten Jahre um 53 Prozent übertreffen. Gleichzeitig bat Netzer die Bündner Regierung eindringlich, die im letzten Jahr durch den Grossen Rat beschlossene Erhöhung des Kulturbudgets beizubehalten und die mehrmals in Aussicht gestellte Leistungsvereinbarung mit Origen abzuschliessen. Das teilte das Festival gestern mit.

Künstler blicken zurück

Der erste Teil der Veranstaltung gehörte den mitwirkenden Künstlern. Origen's Kapellmeister Clau Scherrer berichtete von den Aufführungen des Vokalensembles in der kalten Winterkirche von Müstair. Fabrizio Pestilli, Leiter der Commedia-Truppe, erzählte von Publikumserfolgen in Zürich und in den entlegensten Tälern Graubündens. Riikka Läser, Mitglied des Tanzensembles, schilderte tänzerische Grenzerfahrungen während der Aufführungen des «Königs im Schnee» in der Seenlandschaft

von Silvaplana. Der Choreograph Peter Leung, Mitglied des Amsterdamer Nationalballetts, bedankte sich für die Chance, in Riom frei kreieren und aussergewöhnliche Räume wie die Scheune von Sontga Crousch bespielen zu dürfen. Thomas Lüthi erzählte von seinem Bürojob bei Origen, das ihn schliesslich auf die Bühne von Müstair's «David»-Produktion gebracht und ihm neue schauspielerische Erfahrungen ermöglicht habe. Umrahmt wurde die Veranstaltung von drei neuen Choreo-



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'140
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.013
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 6
Fläche: 58'408 mm²

graphien, die Origen's jüngste Ensemblemitglieder Kristian Achberger und Lucie Horna extra für diesen Anlass kreiert hatten.

Erneuter Zuschauerrekord

Neben den künstlerischen Meilensteinen konnte Netzer einen neuen Zuschauerrekord vermelden. «Die Produktionen während der Wintermonate, die Lancierung der Tanzveranstaltungen und die erweiterten Spielorte haben Origen neue Zuschauer beschert.» Die durchschnittliche Auslastung betrug 85 Prozent. Die wetterbedingten Einbussen im Juni konnten im Juli und August ausgeglichen werden. Insbesondere die Tanzabende und die Aufführungen der Commedia waren regelmässig ausverkauft «und haben Origen einen wunderbaren Abschluss des Sommerfestivals beschert», wird Netzer in der Mitteilung zitiert.

Eindringliche Worte an Regierung

Gleichzeitig richtete sich der Intendant der grössten Theaterinstitution des Kantons an die Bündner Regierung und bat sie eindringlich, die mehrmals in Aussicht gestellte Leistungsvereinbarung mit Origen abzuschliessen und damit eine sichere Grundlage für die Entwick-

lung von Festival und Region zu legen.

«Origen hat in den letzten Jahren die an uns gestellten Erwartungen erfüllt. Seit der Gründung des Festivals haben sich unsere Zuschauerzahlen mehr als verzehnfacht. Das Festival hat in der vergangenen Saison 13 Uraufführungen realisiert und damit wesentlich zur kulturellen Entwicklung des Kantons beigetragen. Es wurden 23 künstlerische Werkaufträge erteilt. Über 120 vorwiegend junge Künstler aus Graubünden und vielen Ländern der Welt haben das diesjährige Festival gestemmt, neue Erfahrungen gesammelt, der strukturschwächsten Region des Kantons Graubünden neue Impulse gegeben und wesentlich zur regionalen Wertschöpfung und Entwicklung beigetragen», so Intendant Netzer.

Wertschöpfung des Festivals

Origen löst gemäss eigenen Angaben alljährlich eine beträchtliche Wertschöpfung in der Region Mittelbünden und im Kanton aus. Im laufenden Jahr investiert Origen 5,5 Millionen Franken in die künstlerische Produktion und in den Ausbau der kulturellen Infrastruktur.

«Origen beschäftigt zur Zeit über 100 Mitarbeiter in 16 Vollzeitstellen. Mit dem Ausbau des Wintertheaters werden wir zusätzliche Arbeitsplätze in der künstlerischen Produktion und in der Gastronomie schaffen. Der Ausbau der Infrastruktur wird in den kommenden Jahren weitere Investitionen auslösen, die wiederum dem einheimischen Baugewerbe zugute kommen.» All diese für die Region Mittelbünden substantiellen ökonomischen «Nebenerscheinungen» seien aber nur möglich, betonte Netzer, wenn die kulturelle Produktion nachhaltig gesichert werden könne.

«Wir haben grosse Lust, Origen zu neuen Ufern zu führen, Bildungsprogramme zu entwickeln und die Region zu fördern. Bedingung für einen nachhaltigen Aufbau der Institution sind verlässliche Partnerschaften. Wir sind drauf angewiesen, dass die kantonale Kulturförderung ihr langjähriges Vertrauen in unsere Arbeit beibehält und Origen's Überleben mit einer substantiellen Leistungsvereinbarung für die kommenden Jahre sichert.» (BT)